

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1
 Abschnitt 1: Bedarf einer Rechtsvereinheitlichung und bisherige Entwicklung	 3
<i>A. Bedarf einer Vereinheitlichung des europäischen Mobiliarsachenrechts</i>	 4
I. Probleme des Internationalen Mobiliarsachenrechts	4
1. Offene Tatbestände	5
2. Abgeschlossene Tatbestände	7
3. Sonstige Probleme	11
II. Erhöhte Transaktionskosten aufgrund unterschiedlicher Rechtsordnungen	13
<i>B. Bisherige Entwicklung</i>	15
I. Entschlüsseungen des Europäischen Parlaments von 1989 und 1994 ..	16
II. Schlussfolgerungen von Tampere und Reaktionen	16
III. Aktionsplan der Europäischen Kommission von 2003	18
IV. Von Bars und Drobnigs Studie von 2004 und Reaktionen	19
V. Vorübergehende Konzentration auf den Consumer Acquis	22
VI. Textstufen und propagierter Zweck des DCFR	25
VII. Feasibility Study und Grünbuch zu einem europäischen Vertragsrecht	30
VIII. Verordnungsvorschlag für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	31
IX. Richtlinienvorschlag für ein Kaufrecht im digitalen Binnenmarkt ...	34
X. Interne Harmonisierung durch autonome Rechtsangleichung	37
 Abschnitt 2: Kompetenzen der Europäischen Union	 43
<i>A. Vorrang der negativen Harmonisierung durch den EuGH</i>	43
I. Beeinträchtigung des Schutzbereichs der Warenverkehrsfreiheit	46
1. Dassonville-Formel des EuGH	46
2. Keck-Formel des EuGH	47

3. Weiterentwicklung in der Anhänger-Entscheidung des EuGH . . .	48
II. Rechtfertigung der Beeinträchtigung	52
III. Verhältnismäßigkeit	54
1. Legitimer Zweck und Geeignetheit zur Zweckerreichung	54
2. Erforderlichkeit	54
3. Angemessenheit	56
IV. Schlussfolgerung für die positive Harmonisierung	57
<i>B. Kompetenzgrundlage für die positive Harmonisierung</i>	<i>59</i>
I. Artikel 81 AEUV	60
II. Artikel 114 AEUV	60
1. Errichtung und Funktionieren des Binnenmarktes	60
2. Sog. Gleichklang-These	61
3. Rechtsangleichung im Sinne des Artikels 114 AEUV	63
4. Subsidiaritätsprinzip und Verhältnismäßigkeit	65
III. Artikel 115 AEUV	66
IV. Artikel 352 AEUV	67
 Abschnitt 3: Lösung des DCFR im Vergleich zum BGB	 71
<i>A. Aufbau und Inhalt des VIII. Buchs des DCFR</i>	<i>71</i>
<i>B. Funktionale oder einheitliche Herangehensweise</i>	<i>74</i>
I. Einheitliche Herangehensweise	75
II. Funktionale Herangehensweise	75
III. Bewertung	78
1. Vorwurf der Begriffsjurisprudenz	78
2. Berücksichtigung von Einzelinteressen	84
3. Induktion oder Deduktion	86
<i>C. Eigentumserwerb vom Berechtigten</i>	<i>89</i>
I. Konsensual- oder Traditionsprinzip	90
1. Lösung des BGB	90
a) Sinn und Zweck des Traditionsprinzips	91
(1) Publizitätsfunktion	91
(2) Manifestationsfunktion	92
(3) Verschaffungsfunktion	94
(4) Vermutungsfunktion	94
(5) Rechtsscheinfunktion	95
(6) Konkretisierungsfunktion	97
b) Die Entwicklung des Traditionsprinzips	98
(1) Das römische Recht	98
(a) <i>Mancipatio</i>	99
(b) <i>In iure cessio</i>	100
(c) <i>Traditio</i>	101

(2) Entwicklung bis zur Kodifikation des BGB	102
c) Der Grundtatbestand des § 929 S. 1 BGB	103
d) Die Ausnahmetatbestände des BGB	106
(1) §§ 929 S. 1, 854 Abs. 2 BGB, <i>traditio longa manu</i>	106
(2) § 929 S. 2 BGB, <i>brevi manu traditio</i>	108
(3) § 930 BGB, <i>constitutum possessorium</i>	108
(4) § 931 BGB, Abtretung des Herausgabeanspruchs	111
(5) §§ 448, 475g, 647 HGB, Übergabe von Traditionspapieren	112
(6) Bewertung der Ausnahmetatbestände des BGB	113
2. Lösung des DCFR	113
a) Der Grundtatbestand des Artikels VIII.-2:101 DCFR	113
b) Die Ausnahmetatbestände des DCFR	115
(1) Artikel VIII.-2:105 Abs. 3 DCFR, <i>traditio longa manu</i>	115
(2) Artikel VIII.-2:105 Abs. 1 DCFR, <i>brevi manu traditio</i>	116
(3) Artikel VIII.-2:101 Abs. 1 lit. e, kein <i>constitutum possessorium</i> nötig	117
(4) Artikel VIII.-2:105 Abs. 2 DCFR, Übergangsanzeige	117
(5) Artikel VIII.-2:105 Abs. 4 DCFR, Übergabe von Traditionspapieren	118
(6) Bewertung der Ausnahmetatbestände des DCFR	118
3. Bewertung der Lösungen des BGB und des DCFR	119
a) Publizität als wesentlicher wirtschaftlicher Faktor	119
b) Manifestation als zentrales Argument	120
c) Konkretisierung von Gattungssachen	121
d) Gefahr der Mehrfachveräußerung	122
e) Übergabe und Durchgangserwerb	122
f) Gleichlauf von Eigentum und Gefahrtragung	124
g) Nebeneinander von BGB und DCFR	124
II. Einheits- oder Trennungsprinzip	125
1. Lösung des BGB	125
2. Lösung des DCFR	125
3. Bewertung	127
III. Kausal- oder Abstraktionsprinzip	127
1. Lösung des BGB	127
2. Lösung des DCFR	128
3. Bewertung	128
IV. Bestimmtheitsgrundsatz und Spezialitätsprinzip	131
1. Bestimmtheitsgrundsatz und Spezialitätsprinzip im Allgemeinen	131
a) Bestimmtheitsgrundsatz und Spezialitätsprinzip nach dem BGB	131
b) Bestimmtheitsgrundsatz und Spezialitätsprinzip nach dem DCFR	133
c) Bewertung	134
2. Übereignung von Sachgesamtheiten	135

a) Übereignung von Sachgesamtheiten nach dem BGB	135
b) Übereignung von Sachgesamtheiten nach dem DCFR	137
(1) Erwerb eines ideellen Miteigentumsanteils	137
(2) Auseinandersetzung unter den Miteigentümern	142
(a) Berechnung der ideellen Miteigentumsanteile	142
(b) Nicht vorgesehene Verringerung der Sachgesamtheit ..	145
(c) Die Sachgesamtheit überschreitende Verfügungen ...	150
(d) Verfügungen über die Miteigentumsanteile	155
(e) Rückübereignung gutgläubig erworbener Miteigentumsanteile	160
(f) Erwerb des Alleineigentums durch Übernahme	168
(g) Den ideellen Miteigentumsanteil überschreitende Übernahme	173
c) Bewertung	181
D. Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	185
I. Der Gutgläubensschutz als Differenzierungskriterium	186
II. Objektiver Rechtsscheintatbestand bei beweglichen Sachen	187
III. Der Grundtatbestand nach dem BGB und dem DCFR	189
1. Lösung nach dem BGB	189
2. Lösung nach dem DCFR	189
IV. Die Ausnahmetatbestände des BGB und des DCFR	190
1. Übereignung durch <i>brevi manu traditio</i>	190
a) Lösung nach dem BGB	190
b) Lösung nach dem DCFR	190
2. Übereignung durch <i>constitutum possessorium</i>	191
a) Lösung nach dem BGB	191
b) Lösung nach dem DCFR	191
3. Übereignung durch Abtretung oder Anzeige	191
a) Lösung nach dem BGB	192
b) Lösung nach dem DCFR	194
4. Übereignung durch Abtretung des Nichtbesitzers	195
a) Lösung nach dem BGB	195
b) Lösung nach dem DCFR	195
5. Bewertung der Ausnahmetatbestände	196
V. Abhandengekommene Sachen	196
VI. Voraussetzung der Gegenleistung	196
VII. Beweislast	197
 Abschnitt 4: Gesamtbewertung	 199
 Literaturverzeichnis	 201
Sachregister	213